

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphische  
Tageblatt, Riesa.

Bernsprechstelle  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 243.

Mittwoch, 18. October 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kannakost für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Mittwoch, den 25. October 1893,

Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Kanzlei zur Einsichtnahme aus.  
Großenhain, am 17. October 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

259 A.

J. v. von Gruben.

### Bekanntmachung.

Die gegenseitig vorgeschriebene Hauptkonferenz der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen des hiesigen Schulaufsichtsbezirk soll

Donnerstag, den 26. October dieses Jahres,  
von Vormittag 10 Uhr an,

im Saale des Hôtel de Saxo hier nach folgender Tagesordnung stattfinden:

1. Ansprache und Mittheilungen des Unterzeichneten,
2. Vortrag des Herrn Organist Müller in Großenhain über den Gesangunterricht in der Volksschule und Befragung über den gehörten Vortrag.
3. Konvent der Beirathsstelle.

Die Herren Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Schulen des Bezirkes werden hierdurch ersucht, sich zu dieser Konferenz einzufinden. Zugleich werden auch die Herren Geistlichen und Schulvorstände und die emeritirten Herren Lehrer zu derselben hierdurch eingeladen.  
Großenhain, am 16. October 1893.

Der Königl. Bezirksschulinspektor.

Dr. Welbe.

2226.

M.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 18. October 1893.

Wir wollen nicht verfehlen, nochmals darauf hinzuweisen, daß zu der morgen stattfindenden Landtagswahl die Stadt Riesa in zwei Bezirke getheilt ist. Den ersten Wahlbezirk bilden der Albertplatz, Albertstraße, Altmarkt, Armenhaus, Bruchgasse, Elbberg, Elbstraße, Feldstraße, Gartenstraße Nr. 1—18, Gohlis mit Ziegelerei, Großenhainerstraße, Hauptstraße Nr. 1—35, Käferberg, Kasanienstraße Nr. 1 bis 30, Kirchgasse, Marktstraße, Weichnerstraße, Parkstraße, Poppyerstraße, Quergasse, Rettungshaus, die Häuser zwischen dem Hundstheil und dem Stadtkrankenhaus, Schloßstraße, Schulstraße, Schützenstraße, Schießhaus, Wasserwerk.

Den zweiten Wahlbezirk bilden die Bahnhofstraße, Bergstraße, Carolastraße, Colonie, Friedrich-August-Straße, Gartenstraße Nr. 19—65, Gasanstalt, Hauptstraße Nr. 36 bis 85, Holzhof, Kaiser-Wilhelm-Platz, Kasanienstraße Nr. 31—104, Niederlagstraße, Paustbergstraße, Strehlaerstraße, Unger's Villa, Wilhelmstraße, Wettinerstraße. — Die Wahl findet von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags statt. Wir richten insbesondere an die Anhänger der Ordnungsparteien das dringende Ersuchen, sich an der Wahl allseitig zu betheiligen, da die gegenseitige Partei ohne Zweifel Mann für Mann an der Wahlurne erscheinen wird.

Wir haben Vorkehrungen getroffen, daß uns das Landtags-Wahlresultat in den einzelnen Seidten telegraphisch übermittelt wird und werden wir dasselbe baldmöglichst bekannt geben.

Zur Feier des 50jährigen Militärdenk-Jubiläums Sr. Majestät des Königs findet Sonntag, den 22. d. Mts., Vorm. 9 Uhr auf dem Exercierplatz der reitenden Abtheilung hiesigsteil Feldgottesdienst statt, an welchem außer der gesammten Garnison die 4. Abtheilung des hiesigen Artillerie-Regiments, die Officiere des Beurlaubtenstandes, sowie die Militär-Bereine von Riesa und Umgegend theilnehmen werden. An den Gottesdienst anschließend, wird Herr Major Stelzner in Vertretung des Herrn Oberst Weigel, welcher Sr. Maj. dem König die Glückwünsche des Regiments überbringt, eine Ansprache an die Garnison halten, an deren Schluß eine Batterie 101mal Salutschießen wird. — Nach dem Feldgottesdienst versammeln sich die Militär-Bereine im Wettiner Hof zu einem Frühstücken-Concert und Abends ebendasselbst zu einem Commers mit den Unterofficieren der Garnison, während die Officiere der reitenden Abtheilung und des Artillerie-Regiments Nr. 32, die Officiere des Beurlaubtenstandes sich Nachmittags zu einem gemeinschaftlichen Diner in den Kasino-Räumen des hiesigen Artillerie-Regiments vereinigen werden.

Das Setzen auf steinerne Bänke und Treppensufen ist jetzt, in der Uebergangsperiode, von ungünstigem Einflusse auf die Gesundheit. Eltern und Erzieher werden gut thun, wenn sie ihre Kinder darauf aufmerksam machen.

Seit Jahren ist die Kartoffelernte keine so vorzügliche gewesen, wie diesmal. Nicht nur in einzelnen Bezirken, sondern allgemein lobt man den Ausfall der Ernte. Aus diesem Grunde sind die Preise wesentlich niedriger wie im vorigen Jahre.

Herr Ehregott Hähle in Großenhain, der Spezialzeichner für das Provinzial-Museum zu Berlin und für die königliche öffentliche Bibliothek in Dresden u. d. d. leidet seit ungefähr 20 Jahren an einer immer steigenden Schwerhörigkeit. Er schreibt uns hierüber: Ich habe mich nun

schon seit einem Jahre bemüht, einen kleinen Gehörapparat zu konstruieren und ist es mir auch jetzt gelungen, einen solchen herstellen lassen zu können. Dieser kleine Apparat, wie eine Trompete geformt und aus echtem Silber und die inneren Theile aus feinstem Stahl gearbeitet, läßt sich sehr bequem im Ohre tragen, und habe ich mit demselben für mich sehr günstige Resultate erzielt. Wenn dieser Apparat meine Schwerhörigkeit auch nicht ganz beseitigt (ich wäre schon sehr schwer) so bewirkt derselbe doch eine befriedigende Besserung. Ich bin bereit, für meine Leidensgenossen, welche einen Apparat wünschen, einen solchen für dieselben anfertigen zu lassen. Der Preis stellte sich bei einem Stück auf 18 Mark, bei zwei Stück auf 25 Mark. Bestellungen würden direkt an mich zu senden sein.

Nachdem in dem 16. d. M. im Königreich Sachsen auch die Jagd auf weibliches Fleischnest, welches allerdings nur bis zum 15. Dezember erlegt werden darf, begonnen hat, begreifen bei uns von allen Wildarten nur noch die Krammetvögel bis zur Mitte des nächsten Monats gezielten Schutz. In den gesammten preussischen Provinzen ging gestern die Jagd auf weibliches Reh, Roth- und Damwild auf. Die Rebhühner jehen schon seit mehreren Tagen im Preise wieder recht merklich an. Schließlich möge noch darauf hingewiesen sein, daß nach dem Fischereigesetz die Vachforellen, Maranen und Schnepel vom 16. October bis mit dem 15. December Schonzeit genießen.

Wir werden um Abdruck des Nachstehenden ersucht: Ich habe nicht, wie Herr Härtwig in einem an Herrn Stephan in Nischitz gerichteten und in dem „Riesner Tageblatt“ abgedruckten Briefe behauptet, in einer Versammlung zu Wurzen erklärt, daß ich mit einem Manne, von welchem gerichtlich der wiederholte Ehrenwortbruch festgestellt sei, nicht werde weiterarbeiten können, und daß die socialdemokratische Partei nicht weiter für einen solchen Mann eintreten werde, sondern ich habe, nachdem Herr Härtwig behauptet hatte, es sei gerichtlich festgestellt, daß Herr Thiele mehrfach sein Ehrenwort gebrochen habe, gesagt: Wenn dies wahr wäre, dann würde ich nicht mehr mit Thiele weiterarbeiten können und die socialdemokratische Partei würde u., und habe Herrn Härtwig aufgefordert, seine Behauptung zu beweisen, was ihm nicht gelungen ist.

Hochachtungsvoll A. Diehl, Redakteur der Wurzener Zeitung.  
\* Althirshstein, 17. October. Gestern Nachmittags 1/4 4 Uhr wurde der 18jährige Sohn des hiesigen Wirtschaftsbefizers M. mit dem Halse in einem an dem offenen Scheunenthor hängenden Tragband liegend todt aufgefunden. Alle Verhältnisse und Umstände lassen einen absichtlichen Selbstmord des lebensfrohen jungen Menschen als vollständig ausgeschlossen erscheinen, und ist keine andere Erklärung des betrübenden Unfalls möglich, als daß der junge Mann aus Spielerei, um den Zustand des Ervärglwerdens kennen zu lernen, sich mit dem Halse in das im Bogen herabhängende Tragband hineingelegt hat und alsbald ohnmächtig zusammengesunken ist. Die schwer geprüften, höchst achtbaren Eltern finden allgemeine Theilnahme.

Zittau, 16. October. Gestern Vormittag wurde in Oberdorf der 29 Jahre alte Arbeiter Krögis aus Petersdorf bei der Ausführung eines Diebstahls ertappt. Krögis gab sofort Fersengeld, wurde aber von einem Einwohner verfolgt und in der Nähe der Jamrich'schen Schankwirtschaft eingeholt. Hier entspann sich nun zwischen dem Dieb und dem Verfolger ein Handgemenge. Der 73 Jahre alte Jamrich eilte auf die Hilfe des Letzteren herbei, um bei der Festnahme des Diebes behilflich zu sein. Pflötzlich zog der

in die Enge getriebene Krögis aus seiner Brusttasche einen geladenen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Jamrich aus unmittelbarer Nähe ab. Schwer verletzt sank der alte Mann zu Boden. Die augenblicklich entstehende Verwirrung benutzte der Thäter zur Flucht und ist es bis jetzt noch nicht gelungen, den Aufenthaltsort des K. zu ermitteln.

Kochitz. Für die benachbarten Eisenbahnlinien war der letzte Sonnabend ein Unglückstag. Zunächst blieb der Vormittags 9 Uhr 25 Min. hier in der Richtung nach Mauthausen durchgehende Personenzug zwischen Stendin und Wachsenburg stecken. Die Maschine war defect geworden und konnte weder vor- noch rückwärts, sodaß es erst langer Arbeit bedurfte, ehe die Strecke zum weiteren Befahren frei wurde. Infolge der auf der ganzen Linie eintretenden Zugverzögerung ereignete es sich, daß bei Wolkensberg ein inzwischen eingeleiteter kleinerer Personenzug auf eine mit Kaltflüssigkeit beladene Wozny fuhr, wodurch dieselbe und ihre Ladung beschädigt wurde. Auf der Chemnitz-Weipziger Linie wurde an demselben Vormittage ebenfalls eine Personenzugslocomotive defect, wodurch der Verkehr um über eine Stunde aufgehalten wurde.

Annaberg. Von einem trübten Gesicht ist am Sonntag Abend die Gattin eines hiesigen Kaufmanns betroffen worden. Dieselbe öffnete, wahrscheinlich in erhöhtem Zustande, in der 7. Abendstunde das Fenster, um hinauszublicken, als sie kurz darauf eine Abnahme des Sehvermögens bemerkte, das, wie man hört, bis zur vollständigen Erblindung führte. Öffentlich gelangt es der Kunst der Aerzte, der Dame das Augenlicht wiederzugeben.

Chemnitz, 17. October. In letzter Woche ist in einem hiesigen Pfandleihgeschäft ein bedeutender Diebstahl ausgeführt worden. Es wurde gegen 1000 Mark Geld, 3 goldene, 2 silberne Taschenuhren und 25 Stück werthvolle alte Silber- und Goldmünzen gestohlen. Von dem Diebe fehlt bis jetzt jede Spur.

Zwickau. Am Sonnabend und Sonntag hat es hier fast ohne Unterbrechung geregnet. In gleicher Weise scheinen aber auch im Erzgebirge starke Niederschläge erfolgt zu sein, denn der Wasserstand der Mulde ist gestern um 70 cm gestiegen. Die Mühlen und Wasserwerke, welche jetzt unter dem anhaltenden Wassermangel stark litten, können wieder mit voller Wasserkraft arbeiten.

Zwickau, 17. October. Der früh 7 Uhr 11 Min. von Wilsenburg nach Zwickau verkehrende Omnibuszug ist heute Vormittag gegen halb 8 Uhr zwischen Gainsdorf und Scheibow eingeleist. Durch den Unfall wurden zwar beide Hauptgeleise gesperrt, der Verkehr konnte aber, wenn auch eingeleist, über das sogenannte Hahnenberggleis ausrecht erhalten bleiben. Leider hat sich bei dem Aussteigen aus dem Personenzug 4. Klasse eine Frau derart verlegt, daß ihre Unterbringung im hiesigen Kreiskrankenstift erfolgen mußte. Ueber die Ursache der Entgleisung konnte noch nichts Näheres erfahren werden.

Mildenaue, 17. October. Gestern wurde eine achtbare Familie unserer Gemeinde durch einen jähen Unglücksfall ihres Oberhauptes beraubt. Der Gutsbesitzer Friedrich Traugott Brückner war gestern Nachmittags mit 3 Arbeitern damit beschäftigt, zum Aufsuchen von Brunnenwasser auf seinem am Ostabhange des Verchenhüfels gelegenen Felde einen Graben auszuwerfen, welcher schon viel Arbeit erfordert und an einer Stelle bereits eine Tiefe von 5 Meter erlangt hatte. Während die 3 Arbeiter an dem weniger tiefen Ende des Grabens gruben und Erde auswarfen, arbeitete Herr Brückner an der tiefsten Stelle, an welcher kurz nach 4 Uhr die Linde der durch den Regen der letzten Tage aufgeweichten